

Auf der Baustelle zieht Einigkeit ein

Als das Vorhaben vorgestellt wurde, eine Kita an der Schillerstraße zu errichten, regte sich viel Protest. Ein Zwischenstand.

Waltrop. (alo) Die Bauarbeiter stehen am Mittwochvormittag in der Herbstsonne. Mit einem gleichmäßigen Summen wühlt sich ein Rührgerät durch die graue Masse aus Wasser und Mörtel. Es ist so laut, dass sich niemand unterhalten kann.

Geräuschlos ging es auch vor Baubeginn nicht zu. Anwohner der Klöcknersiedlung hatten sich gegen die Errichtung einer Kindertagesstätte (Kita) gestellt. „Die Wogen sind geglättet, weil Fakten geschaffen wurden“, sagt Detlev Dick, SPD-Fraktionschef und Vize-Vorsitzender der Klöcknersiedler. Damit meint er unter anderem, dass am Großen Kamp ein neuer Spielplatz geplant wurde.

Jüngst fragte Dick im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft, ob es zu der Errichtung der Parkplätze an der Goethestraße schon konkrete Angaben gebe. Vorbereitende Maßnahmen müssten nun langsam zu sehen sein, so Dick.

„Da muss sich niemand Sorgen machen“, sagt Christoph Haßel-Puhl, Vorstand der Lebenshilfe, des Trägers der Einrichtung. In der kommenden Woche gehe die Ausschreibung raus. Nach der zeitnahen Auftragsvergabe solle es losgehen. Da die Stellplätze Teil der Auflagen zur Eröffnung der Kita seien, versichert er, werde der Betrieb im kommenden Jahr nicht beginnen, bevor nicht die Parkplätze geschaffen worden seien – drei bis vier sollen für



Polier Bernd Schlusemann (rechts) informiert Christoph Haßel-Puhl aus dem Vorstand der Lebenshilfe über den Stand des Baus.

—FOTO: OEHLMANN

die Mitarbeiter vorgehalten werden, sieben für Eltern.

Im Inneren des Baus hallt das Geräusch einer Bohrmaschine durch die noch leeren Räume. „Aktuell haben die Elektroinstallationsarbeiten begonnen“, berichtet Haßel-Puhl. Zudem liefen die Vorarbeiten für die Sanitär- und Heizungsanlagen.

Der Lebenshilfe-Vorstand ist „hoch zufrieden“. „Wir liegen super im Zeitplan“, sagt er. Nicht zuletzt, weil die Bauarbeiter bei jedem Wetter unermüdlich geschuftet haben. Seit Juni laufen die Arbeiten für den Rohbau, die das Bau-

unternehmen Adolf Frericks aus Borken übernommen hat.

Polier Bernd Schlusemann steht in der Herbstsonne vor dem fast fertigen Rohbau. „Das war eine Quälerei im Sommer“, sagt er. „Ich habe mal das Thermometer an den Beton gehalten. Der hatte 46 Grad“, berichtet er. In den kommenden zwei Wochen soll der Bau dicht sein. Dann sind alle Fenster eingesetzt.

Auch die Dachdecker sind bereits im Einsatz. Wenn es weiter so gut läuft, kann spätestens Ende November gerichtet werden.

Die Gewerke arbeiten Hand

in Hand in Hand. Dort läuft alles harmonisch. „Bei der dritten Kita wird es einfacher“, sagt Haßel-Puhl und lacht. Hintergrund: Die Lebenshilfe betreibt in Waltrop schon zwei Einrichtungen. Haßel-Puhl ist optimistisch, dass etwa 40 Kinder zum 1. April in die neue Kita einziehen können – zum 1. August sollen es dann 50 Kinder sein. Dann soll in dieser „besonderen Atmosphäre“ mit den vielen Bäumen um die Einrichtung Frieden einziehen – nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Bewohner der Klöcknersiedlung.

Waltrop-Zeitung 11.10.2018